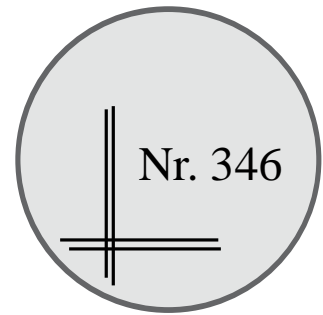




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.marioproll.de>

## Nur diesen Tag gestalten!



Ich habe eine kleine Angewohnheit, über die sich meine Frau immer köstlich amüsiert. Jeden Morgen, bevor meine Frau und ich miteinander in der Bibel lesen und beten, nehme ich mir ein neues, leeres Blatt Papier und schreibe langsam und sorgfältig den Wochentag und das Datum dieses Tages auf. Normalerweise habe ich ja eine Sauklaue, aber morgens früh, wenn ich den Tag auf diese Weise beginne schreibe ich immer ganz gleichmäßig, sorgfältig und langsam. Das sieht aus wie gemalt. Das macht mir jeden Morgen auf's Neue große Freude! Warum tue ich das?

Ich tue das, weil ich mich darüber freue, dass ich nur diesen einen Tag gestalten muss. Ich freue mich darüber, dass ich mir keine Sorgen um morgen und übermorgen machen muss.

Ich nehme diesen Tag mit all

seinen Pflichten und Aufgaben aus der Hand Gottes und weiß: Nur diesen einen Tag muss ich heute gestalten. Heute ist heute und morgen ist noch lange nicht dran!

Dazu gibt es einen Vers in der Bibel, den ich als sehr schön und sehr befreiend empfinde:

**Matthäus 6,33-34:**

**„Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. 34 Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“**

Wer so lebt, der lebt in großer Gelassenheit. Das Geheimnis dafür besteht darin, Gott zu vertrauen! Gott meint es gut mit uns und wird uns mit allem versorgen, was wir brauchen!

Natürlich bedeutet das nicht, dass ich faul bin und die Arbeit Gott überlasse, so ist es nicht gemeint. Es ist vielmehr so wie bei den Kartoffeln. Wenn das Feld umgegraben ist, wenn die Saat ausgestreut ist, wenn also alle Arbeit getan ist, dann darf ich getrost darauf warten, dass Gott die Kartoffeln wachsen lässt.

Ein Leben im Vertrauen auf Gott schenkt Frieden, schenkt Freude und Gelassenheit. Falls Sie das noch nicht festgestellt haben, lade ich Sie ein, diesen Gott kennen zu lernen. Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Die Bibel ist Gottes Brief an uns Menschen. Er redet in der Bibel zu uns und führt uns Schritt für Schritt in die Freundschaft mit ihm. Im Johannesevangelium ist beschrieben, wie wir zu Gott kommen können:

## Die gute Nachricht:

**In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.** Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Er will, dass unser Leben gelingt. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben.